



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

806. Zu Lecinena in Hispanien/ Magellona.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

er villeicht von den vorigen Patribus bekommen / mit
Bitt / er wolle solche bey sich behalten / sie mit Liech-
teren / vnd andere Weiß verehren / auff seinen Kosten /
dann er sich mit würdig schätze / daß er es bey sich be-
halte / verhoffe auch / er so wol / als andere / wolle sol-
cher in kurzem öffentliche Ehr erzeigen. Wie dann
zu der Bekehrung schon ein guter Anfang gemacht
worden / dann sich ein Tartarischer Fürst zu dem Ca-
tholischen Glauben begeben / welcher Obrister Präsi-
dent in dem Tribunali, oder Rath der Sitten / oder Ge-
wonheiten / ware / vnd als noch ein enffriger Heyd-
der erste gewesen / so dem P. Adamo Schall ein schwä-
re ensene Ketten an den Hals geworffen.

Dise oberzehlte Aenderungen seynd / ohne zweiffel /
von Gott durch die Mutter Gottes herkommen / dann
nit vnglaublich / es werde das obgemelte Mutter
Gottes Bild / so besagter Fürst / vnd nechster nach
dem Kayser / auch täglich mit dem Kayser allerhand
Geschafft gehandelt gehabt / von ihme dem Kayser ge-
zeigt seyn worden / dahero villeicht dise geschwinde
Veränderung herkommen.

806.

Unser lieben Frauen Bild

Magellona

Zu Lecinena in Hispanien.

Lecina seynd zween Flecken Lecinena vnd Magelle-
na / nit gar zu weit von einander gelegen; In
disem / nemblich zu Magellona ware von Alters her
ein

ein Mutter Gottes Bild von dem Garten genannt/
 villeicht daß es in einem Garten gefunden/ nit gar in
 zu grossen Ehren: Dises Bild hat den 15. Merzen
 im Jahr 1383. von Magellona hinweg/ sich auff ei-
 nen kleinen Bühel/ wo man in Lecinena hinein gehet/
 nidergethon/ einen Hirten-Jung / Namens Marien-
 us/ angeredet/ vnd begehret / man solle ihr allda ein
 Kirch aufferbauen. Marienus zeigt solches an/ aber
 vergebens: treibet sein Bich weit von dannen/ damit
 dem Mutter Gottes Bild kein Unehre angethon wur-
 de; aber tribe er solches hin/ wo er wolte/ so folgte vnd
 ware das Bild allzeit nechst darbey. Entzwischen
 erschemet ihme die Mutter Gottes aber einmal/ Ma-
 rienus/ auß einer häurischen Ehrerbietung/ fahret
 mit der Hand über sein Angesicht/ vnd die Hand ver-
 bleibet ihme an dem Backen angeklebet: Die Mutter
 Gottes spricht dem erschrocknen Marieno zu/ saget/
 er solle sich nit fürchten / wann er jezund außrichten
 werde/ was sie ihme befohlen/ alsdān werde man ihme
 glauben; welches dann geschehen/ vnd haben die von
 Lecinena ein Capell auff den besagten Bühel gebau-
 et/ auch Marienus sein Hand widerumb brauchen
 können. Die Magelloneser beehrten ihr Bild von
 den Lecinenseren/ welche es gern/ Fridens halber/ fol-
 gen lassen: Das Bild wird noch selbigen Tag nach
 Moselbarba in vnser lieben Frauen Kirch von Sa-
 crata / von der Seheiligten / gebracht / solte andern
 Tags zu Magellona eingeholet werden; aber in der
 Frühe fande man das Bild nit. Man suchet es/ vnd
 findets in der Capell zu Lecinena/ wird abermal be-
 gehret/ vnd mit gutem Willen der Lecinenseren/ einen
 Umbreeg/ nach Caesarangusta/ geführt/ in die Kirch
 von Portello über Nacht zu verbleiben gestellet/ so ist
 doch solches Bild widerumb andern Tags zu Leci-
 nena in seiner Capell gestanden. Derowegen weil
 die von Magellona gefürchten / es dörrfften die Lec-
 nenser

nenfer sich besser vmb das Bild annehmen/ vnd hinfüran nit mehr folgen lassen/ haben sie es nit mehr getrauet zubegehren / sonder des Bischoffs Vicarium zu Cæsaraugust ersuchet / vnd erhalten / daß er denen Lecinenseren Befelch ertheilt/ das Bild auf folgen zulassen; ist also das Bild widerumb nach Cæsaraugust geführt / in die Kirch der Mutter Gottes von Pilaro / von der Saul/ als an ein sehr heiliges Ort/ von den Magellonern gestellt/ vnd gebetten worden/ es wolle sich doch die Mutter Gottes würdigen zu ihnen zukehren / sie wollen sich in ihren Diensten besser einstellen.

Aber die Mutter Gottes hat sie nit erhöret/ sonder selbige Nacht zum vierdtenmal nach Lecinena kehret/ haben also die Magelloner müssen zufriden seyn/ vnd ist das Bild den Lecinenseren zugeschafft worden. Warumb aber die Mutter Gottes nit zu Magellona bleiben wollen/ ist die Ursach/ das Antonius vnd Martinus von Frago zween Brüder/ den Joannem von Albic/ einen ganz vnschuldigen Mann/ den 14. Merzen/ nit weit von der Kirch/ ermordet/ welches villeicht auch andere verhindernen können/ oder straffen sollen/ ist also/ den andern Tag darauff / dises heilige Bild/ nemblich den 15. Merzen/ von ihnen gewichen.

807.

Unser L. Frauen Bild

Zu Canton

In dem Königreich China.

Sie durch der Mutter Gottes Bildnissen/ die Christliche Religion/ durch die Patres der Societ